

# Aus dem Staate Nebraska

## Ein hochherziges Geschenk.

Red Cloud, 3. Jan. — W. L. Klud von Omaha, ein früherer Bürger von Red Cloud, der sich jetzt noch an der hiesigen State Bank finanziell stark beteiligt, hat der Stadt \$20,000 zur Erneuerung eines Grundstückes und für den Bau einer öffentlichen Bibliothek angeboten, sowie die nötigen Bücher zu liefern. Die Stadt muß sich hingegen verpflichten, jährlich tausend Dollars für die Erhaltung der Bibliothek auszugeben.

## Gouverneur besucht Milizen.

Fort Crook, 3. Jan. — Gouverneur Morehead traf gestern von Lincoln hier ein, um den Truppen des zurückgezogenen 4. Nebraska Regiments einen Besuch abzustatten. Der Gouverneur wurde den Offizieren vorgestellt und schüttelte auch viele Soldaten die Hände. Er inspizierte die Quartiere der verschiedenen Kompagnien und besuchte sogar die Küche der Kompagnie 1, wo ihm der Duft der bereiteten Speisen so lieblich in die Nase zog, daß er sich einen Keller Suppe reichen ließ, den er mit großem Appetit und Behagen verspeiste. Er drückte allen Offizieren und besonders Oberst Oberlin seine Zufriedenheit über das Aussehen der Truppen aus, von denen er sagte, daß der Staat stolz auf sie sei.

## Aus West Point.

Guy Vandenberg und J. L. Clara Nisse wurden vor wenigen Tagen in Omaha fürs Leben verurteilt. Dadurch sind zwei angelebene deutsche Familien der Stadt in näherer verwandtschaftlicher Verbindung gekommen. Wäre das junge Paar auf seinem gemeinsamen Lebenswege viel Glück haben.

Frau J. D. Montag, die Witwe des vor etwa einem Monat aus dem Leben geschiedenen J. D. Montag, hatte das Unglück, auf dem glatten Fußboden auszurutschen und sich beide Knochen des rechten Armes zu brechen. Wir wünschen baldige Genesung.

Jel. Lena Mow ist vom dem College in Ende, Mo., heimgekehrt und befindet sich wieder bei ihren Eltern, Herrn und Frau J. J. Mow.

John S. Mlade beging letzte Woche seinen 15. Geburtstag, wozu sich auch sein alter Vater, Herr Alois aus Pierre einmischen hatte. Die ganze Nachbarschaft hatte sich eingefunden, und Vater Mlade hielt eine schöne, zu Herzen gehende, deutsche Ansprache, welche die Teilnehmer nicht so bald vergessen werden.

Die familiäre Forderung in Mios hatte letzte Woche eine Familienversammlung zu veranlassen, da ihre drei Kinder zu den Weihnachtsfesten heimgekehrt waren, nämlich Joseph vom College in York, Anton von Conception, Mo., und die Tochter Minnie vom Croton, wo sie als Schullehrerin wirkt.

Der hiesige Gewerkschafts-Kongress wird am Freitag eine Verammlung abhalten. Die Präsidentin des Vereins, Frau William Ehren, Sr., plant eine erneute energische Propaganda, um Mittel für die Opfer des Krieges in Deutschland aufzubringen.

Unter wiedererwählter Legislaturvertrere Ferdinand Koch reiste am Montag nach Lincoln ab, um sich seinen Pflichten als Gesetzgeber zu widmen. Herr Koch war Mitglied der letzten Legislatur und ist daher mit diesen Pflichten gut vertraut. Er glaubt nicht, daß die Sitzung der Legislature verlängert werden muß, sondern ist der Ansicht, daß alle Arbeiten in der gesetzlich festgesetzten Zeit erledigt werden können.

Die Heerdigung von Charles A. Romberg, der letzte Donnerstag in Crofton nach einer erfolglosen Winddarnoveration starb, fand Sonntag nachmittag von dem Heim seiner Mutter, Frau George A. Romberg, fünf Meilen nördlich von Cooper aus statt. Die Beerdigung wurde unter größter Beteiligung in der lutherischen St. Pauls Kirche abgehalten, wobei Pastor Olendorf die Leidenpredigt hielt. Der Verstorbene, welcher am 2. April 1884 auf der Heimstätte in Cuming County geboren wurde, wird von seiner heiligen Mutter, vier Brüdern und 5 Schwestern überlebt, nämlich John von Wakefield, Albert, George und Fred von West Point, Frau M. Marks in Stanton, Frau E. M. von Segen, West Point, Frau Mar. Oerlach, Nebling, sowie Christine und Augusta, die bei der Mutter wohnen, betrauert. Er war der Begründer der Crofton State Bank, deren Kassierer er bis zu seinem Tode war. Sein frühes Hinscheiden wird von Allen, die ihn kannten, aufrichtig betrauert.

## Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.

Fremont, 3. Jan. Das neue Jahr ist dieses Mal merkwürdiger Weise nicht mit so großem Regen begrüßt worden, wie dieses gewöhnlich der Fall ist.

Die Postkassen werden heute abend ihrer neuen Beamten eingeführt, und morgen, Mittwoch, werden die Postkassenbesitzer daselbst tun. Die Mitglieder des W. A. C. fanden kirchlich Ehemalige aus Fremont Soldaten in Texas auf Aufforderung des Präsidenten des Departements. Die Sendung hatte einen Wert von ungefähr \$25 und der Fremont Commercial Club bezahlte die Expresskosten, welche sich auf \$6.38 belaufen.

Fred Schmitt von der Fontanelle Nachbarschaft hatte das Unglück, sich mit der Kleidung in einer Gasmaschinerie zu fangen, und wurde verletzt, jedoch er in das Hospital gebracht werden mußte. Man hofft jedoch auf seine baldige Wiederherstellung.

Frau Nettie Wheeler erkrankte gestern, als sie sich auf den Besuch der Kirche vorbereitete, einen Schlaganfall, welchem sie in kurzer Zeit erlag.

Im Hause von Art. Collins hat der Klappertisch zwei Söhne als Neuzugewinn hinterlassen.

Die Prohibitionisten haben einen neuen Gesetzentwurf, nachdem Alkohol in Medizin auf ein Prozent beschränkt werden soll. Man sieht, zu was für Wüsten der Fanatismus Unvorsichtige veranlassen kann. Da werden sich aber die Fabrikanten von gefüllten Zuckerkorn, welches den Tanten immer so munden, freuen.

Frau Frank La Belle fiel auf einem schmerzhaften Sturzweg an der 12. und Union Straße und brach dadurch ein Bein.

Frau Anna Plumber ist seit einigen Tagen erkrankt, doch hat sich ihr Zustand wieder etwas gebessert.

Herr Christensen, welcher als Nagenmann der Nordwesten Bahn an der Main Straße Dienst tut, wurde gestern von Will. Biskamp mit seinem Automobil umgerannt und ziemlich gefährlich verletzt.

Es werden von Fremden, die die Stadt besuchen, oft Bemerkungen gemacht, daß Autos hier schneller fahren, als in anderen Orten erlaubt wird. Kein Wunder, daß hier so viele Unglücksfälle passieren.

H. B. Harris, welcher bereits seit einigen Jahren in Fremont wohnt, hat seine in Saunders County befindliche Farm an Charles und Victor Wild verkauft.

Herr Strickland, welche jetzt in Patersfield, Cal., Weizen ist, hat, wie sie ein hiesige Freunde berichtet, dort eine Gehaltszulage von \$25000 erhalten.

Herr Herman Voigt von Fontanelle ist an Lungenentzündung gestorben. Er erreichte ein Alter von etwas mehr als 81 Jahre.

Minor S. Numan ist nach einem Schlaganfall seit gestern abend bewusstlos, und sein Zustand ist beforgniserregend.

Nichter Barnes' Sohn gestorben. Lincoln, 3. Jan. — Nichter J. B. Barnes vom staatlichen Übergericht erhielt gestern nachmittag von Denver per Telegramm die Nachricht, daß derselbe sein Sohn Guy an der Lungenentzündung gestorben sei. Der Verstorbene war vor zwei Monaten nach Denver gereist, um gegen die furchtbare Krankheit dort Stellung zu suchen, aber zu spät.

## Nebrassas Unfallkataster.

Lincoln, 3. Jan. — Laut dem Jahresbericht des Arbeiter-Kommissionärs Coffey wurden in den ersten elf Monaten des abgelaufenen Jahres unter den Bestimmungen des Unfallversicherungsgesetzes \$76,143 an Angehörigen von Arbeitern oder Geschäften im Staate ausgezahlt. Bei 16 Unfällen, die den Tod zur Folge hatten, wurden durchschnittlich den Hinterbliebenen je \$1,221.31 ausgezahlt.

Zur letzten Ruhe beisetzt. Grand Island, 3. Jan. — Dienstag nachmittag wurde Frau George A. Koute, Gattin des früheren Sprechers des Repräsentantenhauses, von ihrem Heim nahe Ida zur letzten Ruhe beisetzt. Die Verstorbene, welche über 40 Jahre in Nebraska wohnte, war am Sonntag hochbetagt aus dem Leben geschieden.

Bekannter Freimaurer gestorben. Kefauver, 3. Jan. — Veste Phipps hochangesehen in Freimaurerkreisen, und früherer Sheriff von Bourc County, ist in seinem Heim an den Folgen eines unheilbaren Geschwürs gestorben. Er bekleidete fünf Termine hindurch das Amt des Sheriffs.

Man spricht viel von Conversation natürlicher Süßsaucen; behaupten Sie Dr. Weiland, Fremont, Nebr., die der Jäger Augen. Die meisten sind es wert.

## Landkommissar Shunways Ernennungen.

Lincoln, 3. Jan. — Landkommissar Shunway hat gestern die folgenden Ernennungen bekannt gegeben: Hilfs-Kommissar G. J. Cooper, Omaha; Hauptleutnant J. E. J. Kundmark, Scottsbluff; Buchhalter E. B. Jinnernan, Lincoln; Recorder Joseph C. Fink, West Point und Stenographin Genevieve Christensen, Valentine. — George Eucen, der gegenwärtige Hilfs-Kommissar und Frau Koerber, Hauptleutnant werden solange auf ihren Posten bleiben, bis ihre Nachfolger, G. J. Cooper und J. E. Kundmark, nach Lincoln überföhren. Die anderen Ernennungen treten sofort in Kraft.

## Erhängt sich.

Ellsworth, 3. Jan. — Joseph Hault von Crete, Nebr., der die Feiertage bei seinem in der Nähe von hier wohnenden Sohne verlebte, erhängte sich gestern in einer Stalldachstuhl an der Wand. Er war 70 Jahre alt und hatte in Crete eine Schneiderei betrieben.

## Neuigkeiten aus Iowa.

Herr Emil Schnabel, 407 6. Ave., hat jetzt die Vertretung der Omaha Tribune. Wir bitten die Leser, denselben Neuigkeiten aus Kirchen, Vereins und Familienkreisen zusammen zu lassen, welche derselbe zur Veröffentlichung in der Tribune übermitteln wird. Auch nimmt Herr Schnabel Subscriptions-Gelder in Empfang.

## Aus Des Moines, Ia.

Evangelische Dreifaltigkeit (Termin) Kirche, 3. J. J. J. Pastor, Sonntagsschule 10 Uhr vorm., deutscher Gottesdienst 11 Uhr vorm., Jugendversammlung 7:30 abends, engl. Gottesdienst 8 Uhr abends.

Herr Trostel aus Colorado hält sich behutsamer bei seinen Eltern, Herrn und Frau John Trostel, auf. Der Germania Männerchor hatte am Sonntag, den 31. Dezember, eine kombinierte Weihnachts- und Jahresfeier veranstaltet. Ein reichhaltiges Programm bestehend aus Vorträgen und humoristischen, sowie musikalischen Vorträgen, wurde gut durchgeführt und die Mitwirkenden fanden reichlich Erfolg.

Die „Jona Post“ in Cedar Rapids schreibt: Dr. Ed. Durand von Burlington, der frühere rühmliche Staatspräsident des deutsch-amerikanischen Verbandes von Iowa, für den er große Opfer gebracht hat, ist ein Vordenker um das Amt eines staatlichen Gesundheits- und erkrankt seine Freunde um Unterzeichnung neuer entwerfender Petitionen an den neuen Gouverneur Harding.

Der frühere Generalanwalt Geo. Coffey, eine der Hauptfiguren der Prohibitionisten, hat mit dem Staatsanwalt L. C. Francis von Wright Lake eine Rechtsanwaltsfirma hier in Des Moines gegründet. Der neue Generalanwalt S. M. Hamer, der in Bezug auf Prohibition ebenfalls in Iowa sein Vorgänger ist, hat erklärt, daß er in die Zustapfen des Richters treten und alle Vertreter des Prohibitiongesetzes unterstützen wird.

Die Kohlennot scheint endlich ein Ende zu haben. Die hiesigen Kohlenhändler haben schließlich klein beigeben und Bürgermeister MacFarcar mitgeteilt, daß sie alle Aufträge, welche ihnen durch das städtische Kohlenkontingent - Bureau zugehen, prompt ausführen werden. Auch in der Preis der Kohlen um 50c pro Tonne gesunken.

Im Juni von Wilhelm Breuder, der seit einigen Monaten erkrankt ist, ist bedauerlicherweise eine Verblümmung eingetreten. Wir wünschen baldige Genesung.

Herr Jerry Arck liegt im Hospital an der Lungenentzündung da; hoffentlich wird es bald besser.

In Los Angeles ist im Alter von 87 Jahren Richter Charles Clinton Norris, früherer Generalanwalt von Iowa und der letzte der Delegation von Iowa, welche Abraham Lincoln im 1860 zum Präsidentenstand kandidaten nominierte, Sonntag gestorben.

Einem energischen Selbstmordversuch, der jedoch nicht zum Ziel führte, unterlag in aller Frühe des Neujahrstages der Bergmann W. J. Abby von Marquisville. Er durchschnitt sich die Kehle von Ohr zu Ohr und die Luftröhre sowie die Pulsader an dem linken Arm. Er wurde früh um vier Uhr in der Vorhalle des Central Hotels von einem anderen Mann in seinem Wirtshaus gefunden und nach dem Mercy Hospital gebracht, wo Polyzist ihm die Luftröhre zusammenfügte, und die Wunden an der Kehle zusammennähte sowie die Pulsader.

## Präsident Wilson nicht entmutigt!

(Fortsetzung von Seite 1.)

von über \$20,000,000 aufweisen. Aber noch schlimmer ist die Umgehung der Zahlung von Einkommensteuer der Privatpersonen. Es wird allgemein angenommen, daß die Bundesregierung alljährlich um Ein- bis zwei Millionen betrogen wird, was natürlich eine große Steuerlast im Gefolge hat.

Der Statistiker Basil M. Manly hat berechnet, daß die Einkommensteuer der Vereinigten Staaten eine Jahreseinnahme von \$400,000,000 sichern sollte, während sie sich in diesem Jahre auf etwa \$121,867,430 stellte. Die Hauptverursacher sind in den Reichen der Reichen des Landes zu finden. Leute, welche ein Einkommen von \$5,000,000 pro Jahr haben, wie der verheiratete Standard Oil-Multimillionär L. V. Harney, zahlen nur Steuern von einem Jahreseinkommen von über \$500,000. Dagegen hätte \$341,020 Einkommensteuer zahlen sollen, er bezahle jedoch nur \$58,035, entzogen also der Bundeskasse in jedem Jahre \$283,000, auf welche sie rechtmäßigen Anspruch hätte.

Als es nicht gelungen war, volle Öffentlichkeit für die Einkommensteuer-Eingänge zu sichern, drückte Präsident Charles A. Lindbergh von Minnesota ein Amendement zur „Revenue Bill“ durch, das bestimmt, daß der Präsident die Machtbefugnis haben soll, die Steuererträge zur öffentlichen Einsicht freizugeben. Es wird vom Präsidenten abhängen, ob er dazu sich verstehen will, um den Steuererträgen ein Einsehen zu machen. Tut er es nicht, so wird in der nächsten stonographischen Session von mehreren Senatoren ein abermaliger Versuch gemacht werden, eine Veröffentlichung aller Einkommensteuer-Eingänge zu erwirken, weil sie das einzige zuverlässige Mittel bildet, um den Betrugereien ein Ende zu machen, durch welche Unfälle so schwer geschädigt wird.

Präsident mag Prohibitions-Vorlage betreiben.

Es wird angenommen, daß der Präsident die „Prohibition Bill“ Senator Shepard von Texas mit seinem Veto belegen wird, sollte sie, wie zu erwarten ist, vom Kongress gutgeheißen werden. Er ist angeblich dagegen, daß den Bewohnern der Bundesrepublik Washington Prohibition angehalten wird, ohne ihnen die Frage zur Abstimmung zu unterbreiten. Auch in Bezug auf nationale Prohibition soll der Präsident eine ablehnende Haltung einnehmen. Trotzdem werden die Befürworter von Prohibition alles aufbieten, um in nächster Woche zumindest die Vorlage durchzuführen, die den Distrikt Columbia zur Trockenheit verurteilen soll. Dann werden sie die Annahme eines Zusatzes zur Prohibitions-Vorlage zu erwirken suchen, welcher alle Spirituosen-Angelegenheiten durch die Post verbieten soll, gleichviel ob sie in Zeitungen und Zeitschriften enthalten sind oder in Briefen zur Verfertigung kommen. Drittens werden sie dafür sorgen, daß die Resolution, die ein Prohibitions-Amendement zur Konstitution der Vereinigten Staaten enthält, durch den Kongress verabschiedet wird.

Aus Fort Dodge.

Das abgelaufene Jahr war für Fort Dodge ein recht glückliches. Die Geschäftswelt zeigte des Har und den hiesigen. Die Unzufriedenheit war sehr gering, denn es wurden über 100 neue Wohnhäuser, zwei Kirchen, 2 neue Schulgebäude, das Gerichtsgebäude und im abgelaufenen Jahre errichtet. Die Vermögenswerte im Jahre 1916 betragen einen Wert von etwa \$1,841,327 auf.

In der Fort Dodge Lumber Co. hat die Veranlassung ein Feuer Samstag mit einem Schaden von mehreren tausend Dollars. Wie das Feuer entstanden, ist ein Rätsel.

John McDonalds Restaurant, 19 E. 7. Str., wurde Freitag nach ebenfalls vom Feuer heimgesucht, das infolge eines überhitzten Ofens entstand. Der Schaden wird auf etwa \$200 berechnet. Es ist dies das zweite Schadenfeuer in diesem Platz im Verlauf weniger Wochen.

Die Fort Dodge Farm Loan & Trust Co., welche mit einem Kapital von \$50,000 organisiert wurde, hat von dem Staat ihren Freibrief erhalten und sich als Korporation eintragen lassen. Richard Snel ist Präsident, Robert Dealy Vicepräsident, E. A. M. Schwaner und W. R. Carter, Sekretäre. Die Firma hat ihre Geschäftsräume in dem Countygebäude am 1. Januar eröffnet.

Die Barbiergeschäfte, welche Barbiergeschäften, die der Union angehören, beschließen, schließen sich dem 1. Januar bereits um 7 Uhr abends.

## Die Legislatur an der Arbeit!

Howell von Douglas County trug seinen Kampf vom Kaufs in das Plenum, jedoch ohne Erfolg.

(Spezialbericht.)

Lincoln, Nebr., 3. Jan. — Die 53. Sitzung der Nebraska Legislature wurde gestern formell eröffnet. Sie wäre in vollständig ruhiger Weise verlaufen, wenn nicht der Abgeordnete Howell von Douglas County seinen Kampf, den er bereits im demokratischen Kaufs verloren, in das Plenum getragen hätte.

Nach der Eröffnung der Senats-Sitzung durch den Vice-Gouverneur Pearson wurden die Senatoren durch den Oberrichter Andrew Morrison vereidigt. Senator Henry beantragte hierauf, das Komitee für Komitees, wie es im demokratischen Kaufs ausgewählt wurde, zu bestätigen. Dies brachte Howell, die verlorene Unschuld aus Douglas County, auf die Beine und er verlas eine von vielen gefälligen Behauptungen strotzende Rede, die besser gelungen hätte, wenn sie von einem Versuchsreformer gekommen wäre. Er sagte, alle seine Kollegen aus Douglas County seien Werkzeuge der Korporationen und er allein vertritt das Volk. Er ließ bis aufs Messer bekämpft werden, habe aber trotzdem gestimmt und lasse sich nichts vorschreiben. Der Senator bestand ihm mit hiesigen Bemerkungen bei, die vor allem gegen Senator Mattes als temporären Vorführer gerichtet waren. Bei der folgenden Abstimmung erhielt Senator Mattes 20 Stimmen, die übrigen 4 Demokraten stimmten Nein.

Der Senat beschloß, dem künftigen Vice-Gouverneur Howard ein Privatoffice mit Stenographin einzuräumen. Nach einigen Routinebeschlüssen trat Beratung bis 1:30 heute nachmittags ein.

Im Haus verordnete Oberrichter Morrison auch die Mitglieder, darauf George Jackson mit 58 Stimmen zum Vorführer ernannt wurde. Abgeordneter Peterson von Lancaster County bekam die Stimmen der Republikaner. Das Haus verordnete sich bis heute morgen um 10:30 Uhr. Morgen nimmt Gouverneur Morehead und seine Assistenten formell Abschied. Moreheads Abschiedsrede wird verloren werden, worauf der neue Gouverneur Keith Resille ins Amt eingefeiert werden und seine Vorkauf verlesen wird.

Reform der Wirtschaften.

Um eine Reform der Wirtschaften durchzuführen, hat die Acetic-Behörde des Distrikt Columbia allen Vizeen Inhabern die Durchführung folgender Empfehlungen vom 1. Januar ab ans Herz gelegt: Abschaffung der Freizugnisse; Verweigerung des Einwehrens von Zahlungsmittelungen der Polizisten, Feuerwehrcisten, Soldaten, Rentnern und Regierungsarbeiter; Abschaffung des 6 Cent Waisens und Einwickeln des Traktierens von Gästen durch Schankhalter und Eigentümer.

Verchiedenartige Petitionen.

Gegen nationale Prohibition sind bisher Petitionen von der „International Union“ of the United Breweries Workers, ihren Unions in Pittsburgh, Pa., und Cincinnati, O., sowie von der Union Dealers Protective Association of Illinois dem Kongress zugegangen. Die Zahl der Gesuche um Aufhebung der Prohibitions-Amendement Resolutionen werden immer zahlreicher. Die letzten kamen aus Massachusetts, Connecticut, Illinois, Iowa, Nord-Carolina, Pennsylvania und Alabama. Auch das Verbot der Beförderung von Spirituosen-Angelegenheiten durch die Post wird eifrig befürwortet. Hawaii und Alaska sollen ebenfalls mit Prohibition „beglückt“ werden.

Lehrtätig qualifiziert wird für die Einführung des 1 Cent Briefpostes. Diesbezügliche Gesuche gingen ein aus St. Louis, Philadelphia, Süd-Dakota, Milwaukee, Chicago, aus dem Staate New York, aus Camden, N. J., aus Cincinnati und anderen Städten.

Für ein Embargo auf Lebensmittel ist u. a. auch der Staatsverband Illinois des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes eingetreten. Für ein Ausfuhrverbot auf Lebensmittel und Munition bewandten sich Bürger aus Hot Springs, Ark. Auch für Regulierung der Kohlenpreise hat eine Petition eingeleitet.

Repräsentant William S. Stafford von Wisconsin hat eine Vorlage unterbreitet, welche das Fragen von 1/2 Cent-Steuer befreit.

Repräsentant Wener London von New York hat die Schaffung einer Kommission beantragt, welche geeignete Gesetze für die Heberhebung der Kontrolle über Navigationsmittel seitens der Bundesregierung empfehlen soll, sowie für die Ermächtigung des Präsidenten zur Verhängung eines Embargo unter gewissen Umständen.

Einicci.

Als alter Statistiker weiß der deutsche Wälder, daß es nicht klug ist, seine Karten vorzeitig aufzudecken und daß Vorsicht auch gegen allzueigentliche Klatsche geboten ist.

Eine klassifizierte Anzeige in der Täglichen Omaha Tribune kostet nur wenig. Die Erfolge sind großartig. Tel. Tpler 540. Anzeigen-Abteilung.

## Die Legislatur an der Arbeit!

Howell von Douglas County trug seinen Kampf vom Kaufs in das Plenum, jedoch ohne Erfolg.

(Spezialbericht.)

Lincoln, Nebr., 3. Jan. — Die 53. Sitzung der Nebraska Legislature wurde gestern formell eröffnet. Sie wäre in vollständig ruhiger Weise verlaufen, wenn nicht der Abgeordnete Howell von Douglas County seinen Kampf, den er bereits im demokratischen Kaufs verloren, in das Plenum getragen hätte.

Nach der Eröffnung der Senats-Sitzung durch den Vice-Gouverneur Pearson wurden die Senatoren durch den Oberrichter Andrew Morrison vereidigt. Senator Henry beantragte hierauf, das Komitee für Komitees, wie es im demokratischen Kaufs ausgewählt wurde, zu bestätigen. Dies brachte Howell, die verlorene Unschuld aus Douglas County, auf die Beine und er verlas eine von vielen gefälligen Behauptungen strotzende Rede, die besser gelungen hätte, wenn sie von einem Versuchsreformer gekommen wäre. Er sagte, alle seine Kollegen aus Douglas County seien Werkzeuge der Korporationen und er allein vertritt das Volk. Er ließ bis aufs Messer bekämpft werden, habe aber trotzdem gestimmt und lasse sich nichts vorschreiben. Der Senator bestand ihm mit hiesigen Bemerkungen bei, die vor allem gegen Senator Mattes als temporären Vorführer gerichtet waren. Bei der folgenden Abstimmung erhielt Senator Mattes 20 Stimmen, die übrigen 4 Demokraten stimmten Nein.

Der Senat beschloß, dem künftigen Vice-Gouverneur Howard ein Privatoffice mit Stenographin einzuräumen. Nach einigen Routinebeschlüssen trat Beratung bis 1:30 heute nachmittags ein.

Im Haus verordnete Oberrichter Morrison auch die Mitglieder, darauf George Jackson mit 58 Stimmen zum Vorführer ernannt wurde. Abgeordneter Peterson von Lancaster County bekam die Stimmen der Republikaner. Das Haus verordnete sich bis heute morgen um 10:30 Uhr. Morgen nimmt Gouverneur Morehead und seine Assistenten formell Abschied. Moreheads Abschiedsrede wird verloren werden, worauf der neue Gouverneur Keith Resille ins Amt eingefeiert werden und seine Vorkauf verlesen wird.

Reform der Wirtschaften.

Um eine Reform der Wirtschaften durchzuführen, hat die Acetic-Behörde des Distrikt Columbia allen Vizeen Inhabern die Durchführung folgender Empfehlungen vom 1. Januar ab ans Herz gelegt: Abschaffung der Freizugnisse; Verweigerung des Einwehrens von Zahlungsmittelungen der Polizisten, Feuerwehrcisten, Soldaten, Rentnern und Regierungsarbeiter; Abschaffung des 6 Cent Waisens und Einwickeln des Traktierens von Gästen durch Schankhalter und Eigentümer.

Verchiedenartige Petitionen.

Gegen nationale Prohibition sind bisher Petitionen von der „International Union“ of the United Breweries Workers, ihren Unions in Pittsburgh, Pa., und Cincinnati, O., sowie von der Union Dealers Protective Association of Illinois dem Kongress zugegangen. Die Zahl der Gesuche um Aufhebung der Prohibitions-Amendement Resolutionen werden immer zahlreicher. Die letzten kamen aus Massachusetts, Connecticut, Illinois, Iowa, Nord-Carolina, Pennsylvania und Alabama. Auch das Verbot der Beförderung von Spirituosen-Angelegenheiten durch die Post wird eifrig befürwortet. Hawaii und Alaska sollen ebenfalls mit Prohibition „beglückt“ werden.

Lehrtätig qualifiziert wird für die Einführung des 1 Cent Briefpostes. Diesbezügliche Gesuche gingen ein aus St. Louis, Philadelphia, Süd-Dakota, Milwaukee, Chicago, aus dem Staate New York, aus Camden, N. J., aus Cincinnati und anderen Städten.

Für ein Embargo auf Lebensmittel ist u. a. auch der Staatsverband Illinois des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes eingetreten. Für ein Ausfuhrverbot auf Lebensmittel und Munition bewandten sich Bürger aus Hot Springs, Ark. Auch für Regulierung der Kohlenpreise hat eine Petition eingeleitet.

Repräsentant William S. Stafford von Wisconsin hat eine Vorlage unterbreitet, welche das Fragen von 1/2 Cent-Steuer befreit.

Repräsentant Wener London von New York hat die Schaffung einer Kommission beantragt, welche geeignete Gesetze für die Heberhebung der Kontrolle über Navigationsmittel seitens der Bundesregierung empfehlen soll, sowie für die Ermächtigung des Präsidenten zur Verhängung eines Embargo unter gewissen Umständen.

Einicci.

Als alter Statistiker weiß der deutsche Wälder, daß es nicht klug ist, seine Karten vorzeitig aufzudecken und daß Vorsicht auch gegen allzueigentliche Klatsche geboten ist.

Eine klassifizierte Anzeige in der Täglichen Omaha Tribune kostet nur wenig. Die Erfolge sind großartig. Tel. Tpler 540. Anzeigen-Abteilung.

## „Sicherheit zuerst“

Der Taxi-Mann SMITH TAXI CO.

Tel. Douglas 580 Halteplatz: King Joy Cafe Office: 1417 Farnam Str.



Der Taxi-Mann SMITH TAXI CO. Tel. Douglas 580 Halteplatz: King Joy Cafe Office: 1417 Farnam Str.

## Dr. Friedrich A. Sedlacek

Deutscher Arzt Office: 1270 Süd 13. Straße, Ecke 13. und William Straße, Wohnung: 2508 S. 11. Str. Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr Nachm., Sonntag von 9 bis 12 Uhr Vorm. Office, Neb 4612 Wohnung, Tpler 2430

## Dr. E. Holovtchiner

Office 309 Range Gebäude, 16. und Farney Straße, Gegenüber dem Orpheum Theater, Telephone Douglas 1438. Residenz 2401 Süd 15. Straße, Telephone Douglas 3985.

Sprechstunden 10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags, Omaha, Nebraska.

## Millard Hotel

2. Hauptstr., Neb. 14. und Douglas, 200 Zimmer - von \$1 pro Tag an. Bringen Sie Ihre Familie.

## HOME BUILDERS

7% PAID ON SHARES

## FILET CROQUET

FILET CROQUET, ein köstliches Ragout, das man an Stelle der echten Milch in Kaffee, Schokolade etc. gebrauchen kann und nur etwa halb so teuer ist, wie Kuhmilch.

Jemand hat eine Rechenmaschine erfunden, die fehlerlos addiert, subtrahiert und multipliziert und die man in der Westentasche tragen kann. Sie besteht aus einer, mit entsprechender Zahlenanordnung versehenen, dünnen Aluminium-Platte.

Im Countygericht in Long Island City wurde der frühere Jockey und Foughtämpfer Andrew O'Connell schuldig befunden, im September, als er Chauffeur des General Vehicle Co. war, und die im Bureau der Firma als Stenographin beschäftigte Elsie Langdale wegen des Streiks der Corbodieen in einem Automobil heimbringen sollte, diese überfallen zu haben. Ihre Hilfswahlschützen herbei, die das Mädchen retteten und O'Connell, folgte seinem Begleiter Robert Donohoe verhafteten. Donohoe steht unter Bürgschaft. O'Connors Frau war im Gericht, mußte daselbst aber verlassen, ehe die Jury das Verdikt bekannt machte.

Die älteste Sprache Europas, wenn man von dem modernen Griechischen abliest, und die ausgeprochenen Sprachen überhaupt außer Betracht läßt, ist das Gälische in Irland. Die Gälischen waren ein Volkstum, das vor etwa tausend Jahren vor Christi Geburt nach der grünen Insel kam. Sie gaben ihr den Namen Eire, und unter diesem wurde sie auf den Gälischen etwa vierhundert Jahre vor unserer Zeitrechnung bekannt.

Perut End bei Einläufen auf die „Tribüne“.

## „Gift Novellen“

Buch No. 6. Von Helene Gerbert.

Die älteste Sprache Europas, wenn man von dem modernen Griechischen abliest, und die ausgeprochenen Sprachen überhaupt außer Betracht läßt, ist das Gälische in Irland. Die Gälischen waren ein Volkstum, das vor etwa tausend Jahren vor Christi Geburt nach der grünen Insel kam. Sie gaben ihr den Namen Eire, und unter diesem wurde sie auf den Gälischen etwa vierhundert Jahre vor unserer Zeitrechnung bekannt.

Perut End bei Einläufen auf die „Tribüne“.

Die älteste Sprache Europas, wenn man von dem modernen Griechischen abliest, und die ausgeprochenen Sprachen überhaupt außer Betracht läßt, ist das Gälische in Irland. Die Gälischen waren ein Volkstum, das vor etwa tausend Jahren vor Christi Geburt nach der grünen Insel kam. Sie gaben ihr den Namen Eire, und unter diesem wurde sie auf den Gälischen etwa vierhundert Jahre vor unserer Zeitrechnung bekannt.

Perut End bei Einläufen auf die „Tribüne“.